

# DER FALL VOLKSWAGEN

**Footprint: CID002567**

**Auf den Spuren des  
sudanesischen Goldes  
durch globale Lieferketten**



April 2026

# Zusammenfassung

Seit dem Ausbruch des Krieges im Sudan im April 2023 ist Gold zur zentralen Säule der Kriegsfinanzierung geworden. Als das formelle Exportsystem zusammenbrach und Schmugglernetzwerke über die Grenzen hinweg expandierten, entwickelte sich Gold zur wichtigsten Devisenquelle für die Konfliktparteien. Offizielle und internationale Berichte schätzen, dass militärische Akteure täglich Millionen von Dollar aus goldbezogenen Aktivitäten generieren, was eine Schattenwirtschaft stärkt, die den Konflikt verlängert und zivile staatliche Institutionen schwächt.

Im Jahr 2024 tauchte die Sudan Gold Refinery in Khartum (Smelter ID: CID002567) weiterhin in Berichten zu globalen Lieferketten auf, darunter im „Responsible Raw Materials Report 2024“ des Volkswagen-Konzerns, einer jährlichen Unternehmensveröffentlichung, die die Sorgfaltspflichten des Unternehmens zur Identifizierung und Bewältigung von Risiken in seinen Rohstofflieferketten darlegt. Dies geschah, obwohl die Raffinerie im Mai 2023 von den Rapid Support Forces (RSF) beschlagnahmt und in der Folge außer Betrieb gesetzt worden war. Satellitenbilder aus den Jahren 2023–2025 bestätigen die fortschreitende Zerstörung der Infrastruktur und die vollständige Einstellung der industriellen Aktivitäten.

## Dies wirft eine grundlegende Frage auf:

Wie kann Gold, das einer Raffinerie zugeordnet wird, die militärisch eingenommen, geplündert und physisch zerstört wurde, weiterhin in internationalen Lieferketten auftauchen?

Dies ist nicht bloß ein administratives Versehen. Es offenbart eine gravierende strukturelle Lücke in den Sorgfaltspflichten von Unternehmen hinsichtlich Mineralien aus Konfliktgebieten.

Nach der Übernahme der Raffinerie wurden Berichten zufolge etwa 1,3–2,7 Tonnen Gold und 15 Tonnen Silber beschlagnahmt. Nachfolgende Untersuchungen deuten darauf hin, dass sudanesisches Gold durch den Tschad und den Südsudan transportiert und über Dubai wieder exportiert wurde, was ein etabliertes Muster widerspiegelt, bei dem konfliktbezogenes Gold über regionale Handelsknotenpunkte wieder in die globalen Märkte integriert wird. Die Diskrepanz zwischen den Zahlen zur inländischen Produktion und den Exportstatistiken der Nachbarländer untermauert die Hinweise auf groß angelegten Schmuggel.

# 2

**Volkswagen stellt eine wichtige Fallstudie dar. Obwohl das Unternehmen in Pressemitteilungen erklärt hat, dass die Einbeziehung eines Schmelzwerks in seine Berichterstattung keine direkte Beschaffung impliziert, legen internationale Standards für verantwortungsbewusstes unternehmerisches Handeln – einschließlich des OECD-Leitfadens für die Erfüllung der Sorgfaltspflicht zur Förderung verantwortungsvoller Lieferketten für Minerale aus Konflikt- und Hochrisikogebieten – die Beweislast eindeutig bei den Unternehmen. Die Komplexität der Lieferkette entbindet Unternehmen nicht von ihrer Verantwortung. Die fortgesetzte Auflistung eines nicht konformen Schmelzwerks, die in einem Kriegsgebiet tätig ist, deutet auf Mängel bei Frühwarn- und Filtermechanismen hin.**

Dieses Problem reicht weit über ein einzelnes Unternehmen hinaus. Zahlreiche multinationale Konzerne haben Lieferantennetzwerke gemeldet, zu denen die Sudan Gold Refinery gehört, obwohl diese nicht konform ist und deren Stilllegung dokumentiert ist. Der Fall verdeutlicht daher eine systemische Schwäche in den globalen Rahmenwerken zur Mineralien-Governance, insbesondere in Hochrisikoländern.

**Der Krieg im Sudan wird nicht ausschließlich durch inländische Mechanismen finanziert. Er ist eingebettet in transnationale Wirtschaftsnetzwerke, in denen natürliche Ressourcen gegen Liquidität, Waffen und logistische Unterstützung eingetauscht werden. Die Zulassung des Handels mit konfliktbehaftetem Gold auf internationalen Märkten:**

- verfestigt eine parallele militarisierte Wirtschaft;
- beschleunigt die Erosion institutioneller Strukturen;
- verlängert den bewaffneten Konflikt;
- wandelt menschliches Leid in grenzüberschreitenden Profit um.

Der Bericht zielt darauf ab, den Handel mit Gold, das mit dem Konflikt im Sudan in Verbindung steht, für Unternehmen politisch, rechtlich und rufschädigend teurer zu machen. Bei dieser Rechenschaftspflicht geht es nicht nur darum, Unternehmen zu bestrafen, sondern auch darum, Anreize für verantwortungsbewusstes Verhalten zu schaffen, das den Frieden und den Wiederaufbau nach dem Krieg unterstützt, sowie Kanäle für die sudanesishe Öffentlichkeit zu schaffen, um die Gewinnung ihrer Ressourcen und deren Verbindung zur anhaltenden Militarisierung nachzuverfolgen.

3

<sup>1</sup> Der OECD-Leitfaden für die Erfüllung der Sorgfaltspflicht zur Förderung verantwortungsvoller Lieferketten für Minerale aus Konflikt- und Hochrisikogebieten ist der wichtigste internationale Rahmen für die verantwortungsvolle Beschaffung von Mineralien. Er bietet Unternehmen einen risikobasierten Prozess zur Identifizierung, Bewertung und Minderung von Risiken wie Konfliktfinanzierung, Menschenrechtsverletzungen und Korruption in Mineralienlieferketten.

## Wir fordern:

### **Von Volkswagen und ähnlich betroffenen Unternehmen**

- Vollständige Offenlegung der mit CID002567 verbundenen Lieferanten und Zwischenhändler
- Unabhängige, transparente Lieferkettenprüfungen
- Eine strikte und öffentliche Ausrichtung an den OECD-Standards, gestützt durch extern überprüfbare Mechanismen

### **Von Unternehmen, Banken und Finanzinstituten**

- Sofortige Aussetzung des Handels mit konfliktbehaftetem sudanesischem Gold
- Unabhängige Untersuchungen zu Expositionsrisiken
- Verstärkte Frühwarnsysteme für nicht konforme Schmelzbetriebe

### **Von der Zivilgesellschaft**

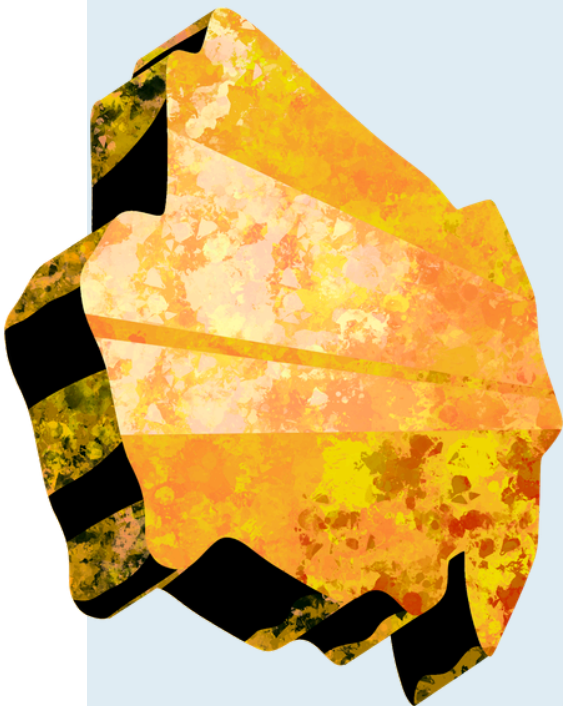
- Die ethische und politische Kontrolle von Rohstoffketten und anderen Formen der Kriegsfinanzierung ausweiten
- Alle internationalen Goldströme im Zusammenhang mit CID002567 überwachen
- Gemeinsam dafür eintreten, dass Konfliktgold nicht wieder in die globalen Märkte gelangt

Der Stopp des Flusses von Konfliktgold ist nicht nur eine moralische Verpflichtung. Es ist eine strukturelle Voraussetzung für die Beendigung der Kriegsfinanzierung im Sudan.

Dieser Bericht wurde vom Sudanese Center for Environmental and Social Studies (CESS) im Rahmen einer umfassenderen Initiative erstellt, um transparente Mechanismen zur Nachverfolgung und Rechenschaftspflicht in Bezug auf Finanzströme und wirtschaftliche Interessen zu etablieren, die den aktuellen Krieg im Sudan weiterhin aufrechterhalten. Durch die Dokumentation von Verbindungen in der Lieferkette und die Identifizierung struktureller Schwächen in globalen Sorgfaltspflichten-Systemen trägt diese Arbeit zum Aufbau eines Rahmens bei, der in der Lage ist, die Kriegsfinanzierung zu unterbinden und die natürlichen Ressourcen des Sudan vor weiterer Ausbeutung zu schützen. Das im Jahr 2021 gegründete CESS ist eine unabhängige sudanesisch Forschungsinstitution, die sich auf ökologische, wirtschaftliche und soziale Themen konzentriert. Ihre Arbeit basiert auf dem Verständnis der Zusammenhänge zwischen natürlichen Ressourcen, Rohstoffindustrie, Menschenrechten, Umweltzerstörung und Formen wirtschaftlicher Ausbeutung im Sudan.

# Inhalt

<b>Einleitung</b>	7
<b>Beschlagnehmung der sudanesischen Goldraffinerie und Finanzierung des Krieges</b>	9
Überprüfung der Satellitenbeweise: Satellitenbilder und Stilllegung der Raffinerie	11
Routen für den Schmuggel sudanesischen Goldes und dessen Wiedereinführung in die globalen Märkte	15
<b>Die Erwähnung der sudanesischen Goldraffinerie im Bericht von Volkswagen über verantwortungsvolle Rohstoffe</b>	16
<b>Was fordern wir von Volkswagen?</b>	20
<b>Fazit</b>	21



# Einleitung:

In den letzten Jahren ist die weltweite Nachfrage nach Gold dramatisch gestiegen. Internationale Unternehmen, Zentralbanken, Finanzinstitute und private Investoren haben ihre Goldkäufe als Reaktion auf Marktvolatilität, geopolitische Fragmentierung, Sanktionsregime und wachsende Unsicherheit hinsichtlich der Stabilität des US-Dollars erhöht. Die Goldpreise haben historische Höchststände erreicht, und die Reserven der Zentralbanken wachsen weiterhin auf Rekordniveau. Dieses globale Umfeld der Unsicherheit und der finanziellen Absicherung hat die Nachfrage nach Gold erheblich verstärkt und starke Anreize für eine rasche Beschaffung geschaffen – oft in risikoreichen Umgebungen, in denen die Kontrollmechanismen schwach sind. Der derzeitige Anstieg der weltweiten Goldakkumulation bildet den breiteren strukturellen Kontext, in dem konfliktbezogenes Gold aus dem Sudan in die internationalen Märkte gelangt.

Seit April 2023 wird der Krieg im Sudan als die weltweit größte humanitäre Krise bezeichnet, die Zehntausende Todesopfer gefordert und mehr als 13 Millionen Bürger und Bürgerinnen aus ihrer Heimat vertrieben hat.<sup>2</sup> Er hat zu einer Verschlechterung der Grundversorgung geführt und die Infrastruktur des Landes zerstört.<sup>3</sup> Die Fortsetzung dieser Tragödien hängt hauptsächlich von Finanzmitteln aus verschiedenen Quellen ab, allen voran dem Goldabbau, der zur Hauptquelle für Waffen und Finanzmittel der Konfliktparteien geworden ist.<sup>4</sup> Um diesen Krieg zu beenden, muss die Ausbeutung des Goldes gestoppt werden, die ihn anheizt und dem sudanesischen Volk Frieden und Entwicklung vorenthält.

<sup>2</sup> UN News. (2026, January 9). Sudan - After a thousand days, civilians pay the price of a war they did not choose [Sudan - Ba'd alf yawm, al-madaniyun yadfa'un thaman harb lam yakhtaruha]. <https://news.un.org/ar/story/2026/01/1144008> ; UN High Commissioner for Refugees. (2025). Sudan situation map weekly regional update – 1 December 2025 [Map/infographic]. [data.unhcr.org. https://data.unhcr.org/en/documents/details/119998](https://data.unhcr.org/en/documents/details/119998).

<sup>3</sup> International Committee of the Red Cross. (2025). Sudan: Attacks on critical civilian infrastructure surge amid escalating fighting. <https://www.icrc.org/en/news-release/sudan-attacks-critical-civilian-infrastructure-amid-escalating-fighting>.

<sup>4</sup> Sudan Transparency & Policy Tracker. (2024). Fueling Sudan's war: How gold exports and smuggling are prolonging Sudan's war. <https://sudantransparency.org/wp-content/uploads/2024/10/GoldSectorEN.pdf>.



Tatsächlich stellen viele Berichte den Krieg als eine Form des Wettbewerbs um die Ressourcen des Landes dar.<sup>5</sup> Zahlreiche internationale Berichte haben aufgezeigt, wie sudanesisches Gold aus dem Land geschmuggelt wird, um wieder in regionale und internationale Märkte<sup>6</sup> gepumpt zu werden, was externen Parteien enorme Gewinne einbringt, im Gegenzug für die Bereitstellung von Waffen und logistischer Unterstützung für die Konfliktparteien.

Seit 2020 wurde ein Wettrüsten unter Beteiligung der Rapid Support Forces beobachtet und zuverlässig dokumentiert. Dieser militärische Aufbau wurde durch den Export von Gold angeheizt, wobei die Erlöse in großem Umfang in den Erwerb von Allradfahrzeugen und anderen militärischen Systemen investiert wurden.<sup>7</sup> Schon vor dem Krieg deckten investigative Berichte die Verbindungen zwischen den Rapid Support Forces und den Vereinigten Arabischen Emiraten auf – ein klarer Beweis dafür, dass sich der Krieg zu einer grenzüberschreitenden Wirtschaft entwickelt hat, die auf dem Tausch von Ressourcen gegen Waffen basiert.<sup>8</sup> Daher hängt die Fortsetzung des bewaffneten Konflikts nicht nur von lokalen Akteuren ab, sondern auch von regionalen und internationalen Parteien, die den Krieg als Chance für Profit und Einfluss betrachten. Unternehmen und Länder, die von diesen Netzwerken profitiert haben, müssen ihrer Sorgfaltspflicht nachkommen und sich intensiv darum bemühen, die Gewinne einzuschränken, die in Waffen umgewandelt werden, mit denen die Bevölkerung des Sudan getötet wird.

<sup>5</sup> Lewis, A. (2025, March 21). Nazra fahisa ma asbab al-harb fi al-Sudan? [A closer look: What are the causes of the war in Sudan?]. Reuters. <https://www.reuters.com/ar/world/EOTHCVZ7R-OTDN5HL234LU6D3A-2025-03-21/>; siehe auch Abdelrahman M.S., 2023. Sudan's other war: The place of gold in war economics. Sudan Transparency and Policy Tracker. URL: <https://sudantransparency.org/sudans-other-war-the-place-of-gold-in-war-economics/>.

<sup>6</sup> African Gold Report. (2025). Sudan – African gold trade flows. AfricanGoldReport.org. <https://www.africangoldreport.org/sudan>.

<sup>7</sup> Global Witness. (2020, April). How the RSF got their 4x4 technicals: The open-source intelligence techniques behind our Sudan exposé. <https://globalwitness.org/en/campaigns/conflict-resources/how-the-rsf-got-their-4x4-technicals-the-open-source-intelligence-techniques-behind-our-sudan-expose/>

<sup>8</sup> Donovan, N., Kent, R., & Aboelgheit, M. (2025). How the RSF got their 4x4 technicals: The open source intelligence techniques behind our Sudan exposé. Global Witness. <https://globalwitness.org/en/blog/how-the-rsf-got-their-4x4-technicals-the-open-source-intelligence-techniques-behind-our-sudan-expos%C3%A9>; Außerdem: Soliman, A., & Baldo, S. (2025). Gold and the war in Sudan. Chatham House.

# Beschlagnahmung der sudanesischen Goldraffinerie und Finanzierung des Krieges

---

Die Sudan Gold Refinery wurde 2012 auf dem Höhepunkt der Wirtschaftskrise im Sudan gegründet.<sup>9</sup> Die Gründung der Raffinerie fiel mit dem Ausbau des Bergbausektors zusammen, der nach wirtschaftlichen Alternativen suchte, um die nach der Unabhängigkeit des Südsudans entgangenen Öleinnahmen zu ersetzen. Die Raffinerie spielte eine zentrale Rolle bei der Organisation des Goldexportprozesses, in dessen Rahmen das Gold zu einem hohen Reinheitsgrad (999,9) raffiniert und gereinigt wird. Dieses Verfahren erleichtert die genaue Ermittlung der Exportmengen, die Festlegung des staatlichen Anteils an der Produktion, sowie die Berechnung der in Fremdwährung umgerechneten Exporteinnahmen. Dies trägt dazu bei die für den Import von Grundgütern benötigten Devisen bereitzustellen. Folglich gehört der größte Teil des Goldes in der Raffinerie Produzenten und Unternehmen, die den Veredelungsprozess als obligatorisches staatliches Verfahren durchführen.

Als Eckpfeiler dieses obligatorischen Prozesses erhält die Raffinerie einen permanenten digitalen Fußabdruck innerhalb der von der Responsible Mining Initiative (RMI) organisierten internationalen Lieferketten-Tracking-Systeme für risikoreiche Metalle, wo sie die Smelter Identification Number CID002567 trägt. Dieser Code ermöglicht die Rückverfolgung, welche Lieferantennetzwerke weiterhin mit der Raffinerie verbunden sind, sofern sie den Meldepflichten der RMI unterliegen.

# 9

---

<sup>9</sup> BBC Arabic. (2012, September 20). Al-Rais al-Sudani yafatihu awwal masfat lil-dhahab fi al-bilad [Sudanese President opens the country's first gold refinery]. [https://www.bbc.com/arabic/middleeast/2012/09/120920\\_sudan\\_gold\\_refinery](https://www.bbc.com/arabic/middleeast/2012/09/120920_sudan_gold_refinery)

---

**Die Responsible Minerals Initiative (RMI) ist ein Branchenprogramm unter dem Dach der Responsible Business Alliance, das Instrumente und Standards bereitstellt, um Unternehmen bei der Durchführung von Sorgfaltsprüfungen in Mineralienlieferketten zu unterstützen.**

---

Ein Wendepunkt bei der Ausbeutung des Bergbausektors zur Finanzierung des Krieges war die Übernahme der Nationalen Goldraffinerie in Khartum durch die Rapid Support Forces am 24. Mai 2023. Die Übernahme erfolgte am 24. Mai 2023, wobei die Truppen etwa 1,3 Tonnen Rohgold und 15 Tonnen exportfertiges Silber beschlagnahmten, deren Wert zum damaligen Zeitpunkt auf etwa 150 Millionen US-Dollar geschätzt wurde.<sup>10</sup> Der sudanesische Finanzminister bestätigte dies und gab an, dass die Menge etwa 2,7 Tonnen betrug<sup>11</sup>. Der Minister für Bodenschätze erklärte, dass diese Mengen zuvor dokumentiert und an die Zentralbank, das Finanzministerium, private Unternehmen und das strategische Portfolio des Staates verteilt worden seien, dass die Rapid Support Forces sie jedoch weniger als 40 Tage nach Ausbruch des Krieges vollständig beschlagnahmt hätten.<sup>12</sup>

# 10

---

<sup>10</sup> Abdelrahman M.S., 2023. Sudan's other war: The place of gold in war economics. Sudan Transparency and Policy Tracker. URL: [https://sudantransparency.org/sudans-other-war-the-place-of-gold-in-war-economics/..](https://sudantransparency.org/sudans-other-war-the-place-of-gold-in-war-economics/)

<sup>11</sup> Sudan Tribune. (2024). Sudanese minister accuses RSF of looting gold and silver. <https://sudantribune.com/archives/282483>.

<sup>12</sup> Ebd.

# Überprüfung der Satellitenbeweise: Satellitenbilder und Stilllegung der Raffinerie

Diese Untersuchung stützte sich auf eine zeitliche Analyse hochauflösender Satellitenbilder, die den Standort der Sudan Gold Refinery in Khartum im Zeitraum von April 2023 bis Juni 2025 abdecken, sowie auf Interviews mit Mitarbeitern der Raffinerie. Weitere Belege finden sich in den Änderungen der sudanesischen Goldexportpolitik, insbesondere in den am 11. Juni 2023 von der Bank of Sudan vorgenommenen Änderungen der operativen Richtlinien, die vorschrieben, dass Goldexporte über die Sudanese Standards and Metrology Organization (SSMO) oder das Bergbauministerium und nicht über die Raffinerie abgewickelt werden müssen. Die vergleichende Analyse zeigt grundlegende strukturelle Veränderungen innerhalb des Standorts, die auf eine schrittweise Zerstörung und eine vollständige Einstellung der industriellen Tätigkeit hindeuten. Das im „Volkswagen Raw Minerals Report 2024“ erwähnte Gold mit der Kennung CID002567 ist mit hoher Wahrscheinlichkeit das Gold, das laut Bericht in der Raffinerie gelagert wurde.

# 11

- **April 2023: Die Raffinerie scheint sich in einem relativ normalen Betriebszustand zu befinden, mit vollständigen Industriegebäuden, intakten Dächern und übersichtlichen Lagerbereichen.**



Sudan Gold Refinery, April 2023

- **November 2024: Umfangreiche Zerstörung der Infrastruktur, abgebrannte Gebäude, eingestürzte Dächer und das Verschwinden von Industrieanlagen, die zuvor sichtbar waren.**



Sudan Gold Refinery, November 2024.

- **Februar 2025: Anhaltende Verschlechterung, wobei große Teile des Geländes in Bereiche ohne jegliche betriebliche Infrastruktur verwandelt wurden, mit den Überresten von abgebrannten oder abgerissenen Anlagen.**

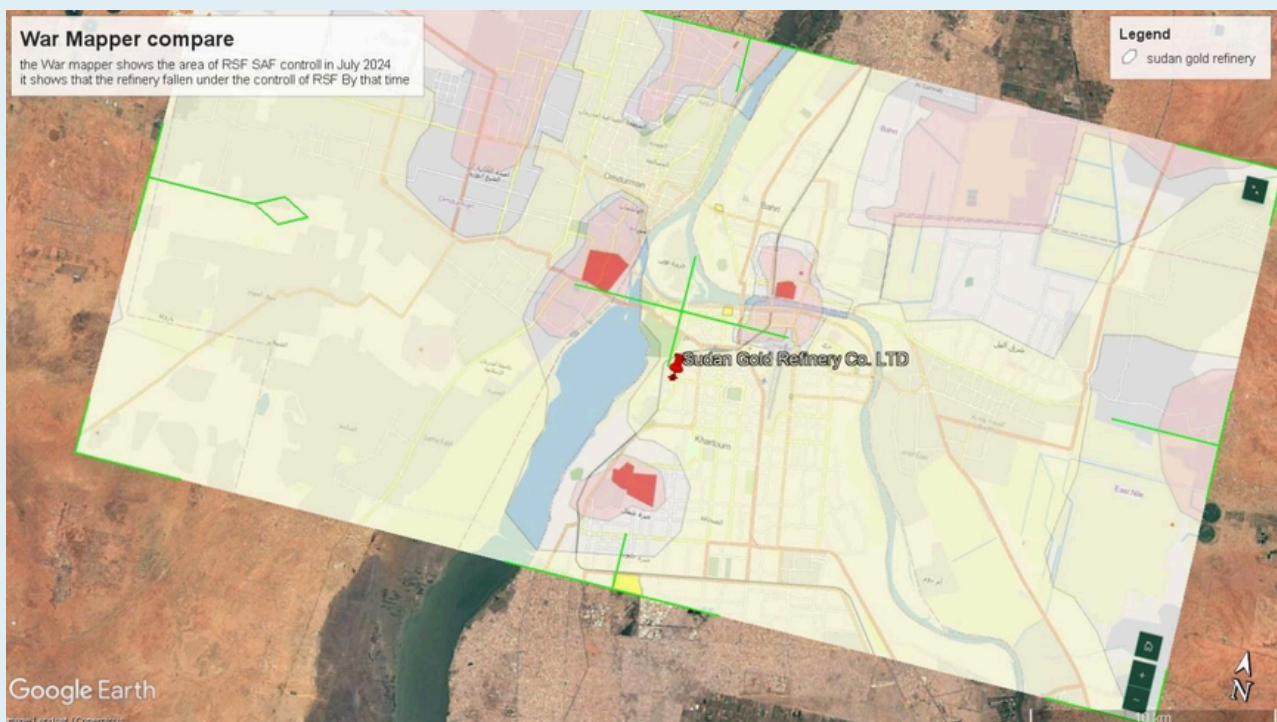


Sudan Gold Refinery, Februar 2025.

## Zur Verdeutlichung des räumlichen Kontexts:



Ein Vergleich mit militärischen Kontrollkarten zeigt, dass sich die Raffinerie im Juli 2024 in Gebieten befand, die von den Rapid Support Forces kontrolliert wurden, was mit dem Zeitpunkt der Zerstörung und Stilllegung übereinstimmt.



Vergleich des Standorts der Raffinerie mit militärischen Kontrollkarten – War Mapper]

**Die von uns durchgeführten Bildauswertungen, Kartenanalysen und Nachverfolgungen zeigen Folgendes:**

Satellitenaufnahmen deuten darauf hin, dass die Sudan Gold Refinery bereits in einem frühen Stadium nicht mehr in der Lage war, neues Gold zu produzieren oder zu raffinieren, zumindest bevor die auf den Luftbildern zu erkennenden Anzeichen für eine Stilllegung und Zerstörung vollständig waren. Daher kann jegliches Gold, das dieser Raffinerie nach ihrer tatsächlichen Stilllegung zugeschrieben wird, nicht als Ergebnis einer legitimen oder regulierten industriellen Tätigkeit angesehen werden. Es ist wahrscheinlicher, dass das Gold aus bereits bestehenden Reserven stammt, die entweder vor oder während der Kontrolle durch die Rapid Support Forces geplündert wurden, oder aus Beständen entnommen wurde, die nach der Liquidation eines privaten Eigentümers gelagert und beschlagnahmt wurden.

**Somit verschiebt sich die Rechenschaftspflicht von einer Ebene der „Unkenntnis“ hin zu einer Ebene dokumentierter Beweise, insbesondere da die Raffinerie trotz der Einstellung ihres Betriebs vor Ort weiterhin als Teil internationaler Lieferketten gelistet ist, was Unternehmen kaum Spielraum lässt, sich auf Unwissenheit zu berufen.**

# Routen für den Schmuggel sudanesischen Goldes und dessen Wiedereinführung in die globalen Märkte

Nach der Beschlagnahmung der Sudan Gold Refinery im Jahr 2023 dokumentierten unabhängige Berichte den Transfer eines Teils des geplünderten Goldes über Schmuggelrouten in den Tschad als wichtigen Transitpunkt, bevor es zu Reexportmärkten gelangte.<sup>13</sup> Eine Reihe von Berichten deutete darauf hin, dass die Rapid Support Forces rasch damit begannen, Versorgungswege nach Westen in den Tschad und nach Süden durch den Südsudan zu sichern, nachdem sie große Mengen an Gold beschlagnahmt und die Exporte stabilisiert hatten<sup>14</sup>, was die Umwandlung von Gold in einen

grenzüberschreitenden Finanzierungs kanal in größerem Maßstab widerspiegelt. Eine aktuelle Untersuchung durch zuverlässige Plattformen, die von CESS durch Interviews mit Goldhändlern weiter bestätigt wurde, kam zu dem Schluss, dass seit Ausbruch des Krieges große Mengen sudanesischen Goldes und anderer Materialien in den Tschad und den Südsudan gelangen, bevor sie über Dubai wieder exportiert werden – ein Schmuggelmuster, das die Diskrepanz zwischen den lokalen Produktionszahlen und dem in den Nachbarländern verzeichneten Exportvolumen erklärt.<sup>15</sup>

<sup>13</sup> Mujo Press. (2023). Since the outbreak of war on 15 April 2023 between the Sudanese army and the Rapid Support Forces. Facebook. [https://m.facebook.com/story.php?story\\_fbid=pfbid032bUBy2v94xPv96TQNWToxeEnjBgoVhAtdVhZyFgyBoip53VsoG46JHwoNxtFY5QFI&id=100063687034961](https://m.facebook.com/story.php?story_fbid=pfbid032bUBy2v94xPv96TQNWToxeEnjBgoVhAtdVhZyFgyBoip53VsoG46JHwoNxtFY5QFI&id=100063687034961).

<sup>14</sup> Beam Reports. (2025). Blood Alloys: How Sudan Smuggles Gold to Fund Its Devastating War. Beam Reports. <https://www.beamreports.com/2025/05/18/%D8%B3%D8%A8%D8%A7%D8%A6%D9%83-%D8%A7%D9%84%D8%AF%D9%85-%D9%83%D9%8A%D9%81-%D9%8A%D9%87%D8%B1%D9%91%D8%A8-%D8%B0%D9%87%D8%A8-%D8%A7%D9%84%D8%B3%D9%88%D8%AF%D8%A7%D9%86-%D8%A7%D9%84%D8%B0%D9%8A-%D9%8A/?utm.com>.

<sup>15</sup> Darfur24. (2025). Smuggled gold fuels Sudan's war economy, report says. Darfur24. <https://www.darfur24.com/en/2025/09/27/smuggled-gold-fuels-sudans-war-economy-report-says>; Centre for Environmental and Social Studies (CESS). (2025). Monitoring gold mining performance in Sudan during 2024. Centre for Environmental and Social Studies. <https://cess-sudan.com/pdfs/Fuel%20of%20War%20and%20Resource%20Depletion.pdf>; SWISSAID. (2025). United Arab Emirates: More Than Ever a Hub for Conflict Gold. <https://www.swissaid.ch/en/media/ united-arab-emirates-more-than-ever-a-hub-for-conflict-gold/>



بمقارنة ختم مصفاة الذهب بين سبيكة تم نشر صورة لها في 2021م , و الختم الموجود على سبائك الذهب المنهوب من المصفاة , والذي يتم بيعه في نيالا و تشاد الآن , يتطابق الختم بصورة تامة بين الاثنين.

# Die Erwähnung der Sudan Gold Refinery im Bericht von Volkswagen über verantwortungsvolle Rohstoffe

Der Goldfluss machte nicht an den Grenzen der Region Halt, sondern reichte darüber hinaus und wurde wieder in die Kreisläufe des globalen Goldhandels eingebunden. Laut einem Bericht von SwissAid haben sich die Goldmärkte in Dubai zu einem wichtigen Importeur von Gold aus afrikanischen Ländern entwickelt; sie dienen als Umschlagplatz für afrikanisches Gold, bevor es wieder in globale Märkte wie die Schweiz gelangt. Die schwachen Sorgfaltspflichten in den Vereinigten Arabischen Emiraten schaffen ein günstiges Umfeld für den illegalen Goldhandel, einschließlich des Handels mit Konfliktgold. Der illegale Goldhandel vom Sudan in die Vereinigten Arabischen Emirate schmälert die zentrale Rolle des sudanesischen Staates bei der Regulierung des Goldhandels – nämlich den Fluss auf die globalen Märkte zuzulassen oder zu blockieren – und schwächt damit die Überwachung des Flusses von Konfliktgold.<sup>16 17</sup>

Auch nach April 2023 blieb die Sudan Gold Refinery Teil der Lieferantennetzwerke großer globaler Unternehmen, obwohl sie die RMI-Standards nicht einhielt.<sup>18</sup> Nachfolgend finden Sie eine nicht erschöpfende Liste von Unternehmen, die Berichten zufolge Gold auswiesen, das der Raffinerie vor deren Schließung zugeordnet wurde:

- 3M (2023, Mischkonzern, USA)
- Applied Materials (2024, Halbleiter, USA)
- Avery Dennison (2023, Verpackungen, USA)
- Baker Hughes (2024, Erdöl, USA)
- Ballard Power Systems (2024, alternative Energien, Kanada)
- Cohu (2024, Halbleiter, USA)
- CONMED (2024, medizinische Geräte, USA)
- Cricut (2024, Unterhaltungselektronik, USA)
- Cummins (2024, Schwermaschinen/Automobil, USA)
- Dover (2024, Mischkonzern, USA)
- Eastman Kodak (2024, Elektronik, USA)
- Enerflex (2024, Öl und Erdgas, Kanada)
- F5 (2024, Technologie, USA)
- Fujitsu (2024, IT, Japan)
- Halliburton (2024, Öl und Gas, USA)
- Keyence (2024, Elektronik, Japan)



<sup>16</sup> SWISSAID. (2024). On the trail of African gold: Quantifying production and trade to combat illicit flows. SWISSAID. [On the trail of African gold - Swissaid](#).

<sup>17</sup> de Simone, S. (2025). The role of gold in the Sudanese war. ISPI. <https://www.ispionline.it/en/publication/the-role-of-gold-in-the-sudanese-war-207364>.

<sup>18</sup> Im Englischen: "Non-compliant". Das bezieht sich auf ein Schmelzwerk oder einen Lieferanten, bei dem nicht überprüft wurde, ob er die anerkannten Standards für verantwortungsvolle Beschaffung und Sorgfaltspflicht in Mineralienlieferketten erfüllt.

- Kimball Electronics (2024, Elektronik, USA)
- KLA (2024, Halbleiter, USA)
- Konica Minolta (2024, Elektronik, Japan)
- Lexmark (2024, Computer, USA)
- LivaNova (2024, Medizinprodukte, USA)
- Lyft (2024, Transport, USA)
- Merck (2023, Chemie/Pharma, Deutschland)
- Microchip (2024, Halbleiter, USA)
- Mitsubishi (2024, Mischkonzern, Japan)
- Nokia (2024, Telekommunikation/Elektronik, Finnland)
- Ouster (2024, Lidar, USA)
- Quantum (2024, Datenspeicherung, USA)
- Ricoh (2024, Elektronik/Bildverarbeitung, Japan)
- Rockwell Automation (2024, Industrieautomation, USA)
- Sandvik (2023, Maschinenbau, Schweden)
- Semtech (2024, Halbleiter, USA)
- TE Connectivity (2024, Elektronik, Irland/USA)
- Tesla (2023, Automobil/erneuerbare Energien, USA)
- Zebra (2024, Technologie, USA)

Diese Liste verdeutlicht, dass es weltweit versäumt wurde, die Geschäftsbeziehungen zu diesem nicht konformen Lieferanten zu beenden, obwohl die verheerenden humanitären Folgen des Krieges im Sudan und die Rolle von Gold als Konfliktressource offensichtlich geworden waren:<sup>19</sup>

Laut dem vom Volkswagen-Konzern veröffentlichten „Responsible Raw Materials Report 2024“<sup>20</sup> gehörte die Sudan Gold Refinery in Khartum zu den 3TG-Schmelzwerken, mit denen die Zulieferer des Konzerns im Jahr 2024 zu tun hatten, und sie war mindestens seit 2021 Teil dieser Liste. Eine Untersuchung der Deutschen Welle (2025) hob diese und andere potenzielle Wege von Konfliktgold in die Lieferkette des Konzerns hervor.<sup>22</sup> In ihrer Antwort an die DW verwies das Unternehmen vage auf die „Komplexität“ von Lieferketten und erklärte, dass das Erscheinen der sudanesischen Raffinerie in ihrer Rohstoffberichterstattung „nicht bedeutet, dass sie zwangsläufig Teil unserer Lieferkette ist“. Diese Aussage des Unternehmens deutet auf eine mangelnde Bereitschaft hin, sich offen und proaktiv mit der Möglichkeit auseinanderzusetzen, an der Finanzierung von Kriegen beteiligt zu sein.<sup>23</sup>

<sup>19</sup> Die Liste basiert auf einer Auswertung von Jahresberichten, die bei der US-Börsenaufsichtsbehörde (SEC) eingereicht und/oder auf Unternehmenswebsites veröffentlicht wurden. Das angegebene Jahr entspricht dem letzten Berichtsjahr, in dem ein Hinweis auf CID002567 gefunden werden konnte. Zwar enthalten viele Unternehmen Angaben aus dem Jahr 2023, geben jedoch kein genaues Datum an; daher wurden sie in diese Liste aufgenommen, da das Gold möglicherweise vor Ausbruch des Krieges bezogen wurde.

<sup>20</sup> Der Responsible Raw Materials Report ist eine jährlich vom Volkswagen Konzern veröffentlichte Darstellung, die den Ansatz des Unternehmens zur Identifizierung, Bewertung und Minderung von Umwelt- und Menschenrechtsrisiken in den Lieferketten der in seinen Produkten verwendeten Schlüsselrohstoffe umreißt. Der Bericht ist Teil des umfassenderen Rahmens für Nachhaltigkeit und Sorgfaltspflicht in der Lieferkette von Volkswagen und soll die Übereinstimmung mit internationalen Standards für verantwortungsvolle Beschaffung demonstrieren, darunter die OECD-Leitlinien zur Sorgfaltspflicht für verantwortungsvolle Lieferketten von Mineralien aus Konflikt- und Hochrisikogebieten, die Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte, die Kernarbeitsnormen der ILO sowie damit verbundene ESG- und regulatorische Rahmenwerke.

<sup>21</sup> Volkswagen Group. (2025, 26 März). Responsible raw materials report 2024. Volkswagen Group. <https://www.volkswagen-group.com/en/publications/more/responsible-raw-materials-report-2024-2986>. Während diese Version die Sudan Gold Refinery unter einer falschen Kennung (CID000041) aufführt – deren CID hier vom russischen Unternehmen OJC Krastsvetmet belegt ist –, enthält eine frühere, an anderer Stelle hochgeladene Version die richtigen Informationen ([https://uploads.vw-mms.de/system/production/files/cws/041/425/file/1f1d1cad5cdf48d12529f96222b55642efcfe-d73/Volkswagen\\_Group\\_Responsible\\_Raw\\_Materials\\_Report\\_2024\\_1.pdf?1756735462](https://uploads.vw-mms.de/system/production/files/cws/041/425/file/1f1d1cad5cdf48d12529f96222b55642efcfe-d73/Volkswagen_Group_Responsible_Raw_Materials_Report_2024_1.pdf?1756735462)).

<sup>22</sup> Deutsche Welle. (2025). Are Volkswagen's EVs made with African conflict minerals? (Grzegorz Szymanowski, Tim Luimes, Zuza Nazark). <https://www.dw.com/en/are-volkswagens-evs-made-with-african-conflict-minerals/a-74114710>.

MarketExpress. (2025). VW's EV minerals from Africa: Is Volkswagen's supply chain linked to conflict? <https://www.marketexpress.in/2025/10/vws-ev-minerals-from-africa-is-volkswagens-supply-chain-linked-to-conflict.html>. Yahoo News UK. (2025). Volkswagen's EVs are made with metals from African conflict zones, report says. Yahoo News UK. <https://uk.news.yahoo.com/volkswagens-evs-made-african-conflict-120700840.html?utm.com>.

<sup>23</sup> Ebd. Dazu gehören auch mehrere in den Vereinigten Arabischen Emiraten ansässige Unternehmen wie Kaloti Precious Metals, ein Hauptabnehmer von Gold aus dem Sudan.

In seinen Berichten zur verantwortungsvollen Rohstoffbeschaffung bekräftigte der Volkswagen-Konzern immer wieder die Weiterentwicklung eines Warnsystems und von „Outreach“-Maßnahmen, um nicht konforme Schmelzbetriebe aus seinem Lieferantennetzwerk zu entfernen: Warum können offensichtliche Fälle wie die Sudan Gold Refinery immer noch ungeachtet geschehen?

---

3TG bezieht sich auf vier Mineralien – Zinn, Tantal, Wolfram und Gold –, die in der Elektronik, bei Automobilkomponenten und anderen Industrieprodukten weit verbreitet sind. Diese Mineralien werden in internationalen Rahmenwerken zur Lieferketten-Governance gemeinhin als „Konfliktmineralien“ bezeichnet, da ihre Gewinnung und ihr Handel in einigen Kontexten mit der Finanzierung bewaffneter Gruppen und Menschenrechtsverletzungen in Konfliktgebieten oder Hochrisikogebieten in Verbindung gebracht wurden. Daher wird von Unternehmen, die diese Mineralien beziehen, erwartet, dass sie ihre Lieferketten im Einklang mit internationalen Standards wie den OECD-Leitlinien zur Sorgfaltspflicht für verantwortungsvolle Lieferketten von Mineralien aus Konflikt- und Hochrisikogebieten einer Sorgfaltsprüfung unterziehen.

---

Diese Begründung entbindet das Unternehmen nicht von der Verantwortung für mögliche Verstöße gegen seine rechtlichen und ethischen Verpflichtungen, zumal es durch seine Flüchtlingshilfeorganisation Wohlwollen und soziale Verantwortung zum Ausdruck bringt.<sup>24</sup>

In seinen „Responsible Raw Materials Reports“ hat der Volkswagen-Konzern immer wieder die Weiterentwicklung eines Red-Flagging-Systems und von „Outreach“-Aktivitäten betont, um nicht konforme Schmelzbetriebe aus seinem Lieferantennetzwerk zu entfernen: Warum können offensichtliche Fälle wie die Sudan Gold Refinery immer noch ungeachtet geschehen?

Besorgniserregend ist, dass der Volkswagen-Konzern eines der wenigen großen deutschen Unternehmen ist, das überhaupt Details zu seinen <sup>25</sup>3TG-Lieferantennetzwerken bereitstellt und dennoch keine vollständigen Informationen liefert und nicht angemessen auf mögliche Komplizenschaft reagiert. Dies zeigt auch, dass mehr statt weniger Druck auf solche Unternehmen ausgeübt werden muss, in Deutschland und darüber hinaus, insbesondere angesichts der gefährlichen Signale in Richtung Deregulierung, die von der aktuellen deutschen Regierung ausgehen.

<sup>24</sup> Volkswagen Group. (n.d.) Refugee Aid. <https://www.volkswagen-group.com/en/refugee-aid-17293>.

<sup>25</sup> Der Rohstoffbericht 2024 von Mercedes-Benz enthielt lediglich theoretische Ideen; die BMW Group veröffentlichte lediglich eine einseitige Richtlinie zu Konfliktmineralien.

Es ist wichtig zu betonen, dass die Verantwortung für die Sorgfaltspflicht ausschließlich bei den Unternehmen liegt, die mit diesem Produkt handeln wollen, und bei keiner anderen Partei. In diesem speziellen Fall ist Volkswagen allein dafür verantwortlich, die Herkunft des Goldes zu ermitteln, und keine Rechtfertigung oder Erklärung in gutem Glauben kann das Unternehmen von dieser Verantwortung befreien.<sup>26</sup>

Volkswagens Zusammenarbeit mit Lieferanten, die Gold aus der sudanesischen Goldraffinerie importieren, wie im „Responsible Raw Materials Report 2024“ berichtet, schafft einen gefährlichen Präzedenzfall für die mögliche Beteiligung internationaler Unternehmen an der Kriegswirtschaft des Sudan. Das Unternehmen profitiert von Ressourcen, welche den Konflikt finanzieren. Sudanesisches Gold wird nicht nur illegal beschlagnahmt, sondern auch unter extrem gefährlichen Arbeitsbedingungen abgebaut, die das Leben von Millionen von Arbeitern und Arbeiterinnen gefährden und aufgrund des Einsatzes giftiger Substanzen wie Zyanid und Quecksilber katastrophale Auswirkungen auf die Umwelt haben. Zudem zerstört es das Leben und die Lebensgrundlagen der lokalen Bevölkerung und verwüstet Naturschutzgebiete. Darüber hinaus ist die direkte militärische Kontrolle über Land, Produktion und Handel im ganzen Land weit verbreitet, was bedeutet, dass sich die Krise nicht auf die Fördermethoden beschränkt, sondern sich auf zahlreiche schwerwiegende Verstöße eritckt, die gegen Sorgfaltspflichten verstoßen.<sup>27</sup>

<sup>26</sup> <https://www.ohchr.org/en/special-procedures/wg-business/corporate-human-rights-due-diligence-identifying-and-leveraging-emerging-practices>; siehe auch Organisation for Economic Co-operation and Development (OECD). (2016). OECD due diligence guidance for responsible supply chains of minerals from conflict-affected and high-risk areas. OECD Publishing. <https://www.oecd.org/en/publications/oecd-due-diligence-guidance-for-responsible-supply-chains-of-minerals-from-conflict-affected-and-high-risk-areas.htm>.

<sup>27</sup> Tarteel Amir, “Gold That Kills: The Mining Firms Devastating a Community,” Atar Network, 17 November 2025, <https://atarnetwork.com/?p=17672> ; Mohamed Salah Abdelrahman, How Mercury is Poisoning a Nation: And Gross Mismanagement Is Aggravating the Problem, Sudan’s Gold Curse Briefing Paper No. 1 (Sudan Transparency and Policy Tracker, October 2022); Mohamed Salah Abdelrahman, A Toxic Time Bomb: The Messy Handling of Cyanide and Thiourea in Sudan, Sudan’s Gold Curse Briefing Paper No. 2 (Sudan Transparency and Policy Tracker, August 2023).

# Was fordern wir von Volkswagen?

Wir fordern die internationale Gemeinschaft, Aufsichtsbehörden und Finanzinstitute auf, eine transparente Untersuchung einzuleiten, deren Ergebnisse zu veröffentlichen und Volkswagen sowie alle Unternehmen und Institutionen, denen der Handel mit konfliktbehaftetem sudanesischem Gold nachgewiesen wurde, gemäß den Sorgfaltspflichten zur Rechenschaft zu ziehen, wie sie in dem OECD-Leitfaden für die Erfüllung der Sorgfaltspflicht zur Förderung verantwortungsvoller Lieferketten für Minerale aus Konflikt- und Hochrisikogebieten festgelegt sind.<sup>28</sup>

**Wir fordern Volkswagen und andere Unternehmen, die mit Abnehmern und Abnehmerinnen von Gold aus dem Sudan Geschäfte tätigen, auf,**

1. die Lieferanten und Zwischenhändler offenzulegen, die weiterhin mit Gold handeln, das mit der Sudan Gold Refinery (CID002567) und der von bewaffneten Akteuren dominierten Goldproduktion im Sudan in Verbindung steht, und eine unabhängige Überprüfung dieser Informationen zuzulassen;
2. sich strikt und öffentlich an internationale Sorgfaltspflichten (OECD) und relevante Transparenzstandards zu halten und jegliches künftige Engagement an extern überprüfbare Verifizierungsmechanismen zu knüpfen;
3. mit unabhängigen Organisationen zusammenzuarbeiten, um Händler und Händlerinnen von Konfliktgold zu entlarven und sicherzustellen, dass sudanesisches Gold und andere Ressourcen nicht weiterhin als Mittel zur Finanzierung von Krieg und Leid dienen.

# 20

---

**Wir betonen, dass die Verantwortung für die Beendigung der Kriegsfinanzierung nicht allein bei internationalen Institutionen liegt, sondern eine kollektive Verantwortung ist. Wir rufen daher sudanesische und internationale zivilgesellschaftliche Organisationen, Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, Berufsverbände und alle Teile der sudanesischen Bevölkerung im In- und Ausland dazu auf, sich dieser Initiative anzuschließen und Rechenschaft von allen am Handel mit Konfliktgold beteiligten Parteien einzufordern.**

<sup>28</sup> Ebd.

# Fazit: Gold und Krieg im Sudan

Der Krieg 2023 war nicht der Beginn wirtschaftlicher Aktivitäten durch militärische Institutionen. Diese wirtschaftliche Unabhängigkeit besteht bereits seit Jahrzehnten, auch im Goldabbau, wo es zu einer erheblichen Ausweitung militärischer Akteure gekommen ist. Der Krieg hat dazu beigetragen, die militärische Kontrolle über den Goldabbau und -handel zu vertiefen, da Gold das wichtigste Exportgut des Landes und die wichtigste Devisenquelle ist. So gaben die von den Streitkräften (Sudanese Armed Forces) kontrollierten Gebiete im Jahr 2024 bekannt, dass die Produktion 64 Tonnen Gold erreicht habe, mit Exporteinnahmen von 1,6 Milliarden US-Dollar,<sup>29</sup> was bedeutet, dass der Parallelmarkt, einschließlich des Militärs, etwa 4 Milliarden US-Dollar kontrollierte.<sup>30</sup> Diese Zahlen verdoppelten sich im Jahr 2025, was eine weitere Aushöhlung des Staates und seiner Institutionen zugunsten der Ausweitung des Parallelmarktes privater Händler und des militärischen Einflusses bedeutet.<sup>31</sup>

Medienberichte und Untersuchungen deuten darauf hin, dass diese Übernahme der Sudan Gold Refinery kein Einzelfall war, sondern vielmehr Teil einer Reihe miteinander verbundener Operationen, die den Krieg als Instrument etablierten, um diese Reichtümer zu plündern und Gold auf Exportmärkte zu transferieren.<sup>32</sup> Diese Rolle hat sich fortgesetzt, wobei andere Berichte besagen, dass mit den Rapid Support Forces verbundene Standorte im Jahr 2024 sudanesisches Gold im Wert von mehr als 860 Millionen US-Dollar absorbierten,<sup>33</sup> was die Umwandlung von Gold in eine wichtige Finanzierungsquelle für den Konflikt widerspiegelt. Die fortgesetzte Nutzung von Gold als wichtige Finanzierungsquelle endete nicht mit dem Beginn des Krieges und den groß angelegten illegalen Beschlagnahmungen, sondern wurde von zahlreichen lokalen und internationalen offiziellen Quellen dokumentiert. Nach Angaben der sudanesischen Regierung<sup>34</sup> und der Europäischen Union belaufen sich die Einnahmen der Rapid Support Forces auf etwa 3 Millionen US-Dollar pro Tag, und laut einem Bericht des Expertengremiums des Sicherheitsrats erreichen sie etwa 2,5 Millionen US-Dollar pro Tag, was die Fähigkeit zur eigenständigen Aufrüstung untermauert.<sup>35</sup>

<sup>29</sup> Central Bank of Sudan. (2025). Foreign trade statistical digest: January–December 2024. Central Bank of Sudan. <https://cbos.gov.sd>.

<sup>30</sup> Suliman Baldo, Gold and the War in Sudan (Washington, DC: The Sentry, 2025); C4ADS, Bullion for Bullets: The Role of Mining in Sudan's Conflict Economy (Washington, DC: C4ADS, 2025). Production and export figures are based on data reported by the Sudanese Mineral Resources Company (SMRC) and the Central Bank of Sudan for 2024, which indicate 64.36 tonnes of gold produced in SAF-controlled areas and about 27.96 tonnes exported, generating roughly \$1.6 billion in revenue. See: Centre for Environmental and Social Studies (CESS). (2025). Monitoring gold mining performance in Sudan during 2024. Centre for Environmental and Social Studies. <https://cess-sudan.com/pdfs/Fuel%20of%20War%20and%20Resource%20Depletion.pdf>

<sup>31</sup> Centre for Environmental and Social Studies (CESS). (2025). Monitoring gold mining performance in Sudan during 2024. Centre for Environmental and Social Studies. <https://cess-sudan.com/pdfs/Fuel%20of%20War%20and%20Resource%20Depletion.pdf>

<sup>32</sup> Mujo Press. (2023). Since the outbreak of war on 15 April 2023 between the Sudanese army and the Rapid Support Forces. Facebook. [https://m.facebook.com/story.php?story\\_fbid=pfbid032bUBy2v94xPv96TONwToxeEnjbgVhAtDvHvZyFqvBojp53VsoG46JHwNxtFYSQFI&id=100063687034961](https://m.facebook.com/story.php?story_fbid=pfbid032bUBy2v94xPv96TONwToxeEnjbgVhAtDvHvZyFqvBojp53VsoG46JHwNxtFYSQFI&id=100063687034961).

<sup>33</sup> Sudan Tribune. (2025). Sudan beschuldigt RSF des Goldschmuggels in die VAE. Sudan Tribune. <https://sudantribune.com/article/307470>; unter Berufung auf einen vertraulichen UN-Sicherheitsbericht siehe: TRN Team, „The Gold Beneath the Blood: How Russia, the UAE, and a Shadow War Economy Are Tearing Sudan Apart“, The Right Narrative, 3. Oktober 2025, <https://therightnarrative.net/the-gold-beneath-the-blood-how-russia-the-uae-and-a-shadow-war-economy-are-tearing-sudan-apart/>

<sup>34</sup> Ebd.

<sup>35</sup> Walsh, D. (2024). The gold rush at the heart of a civil war. The New York Times. <https://www.nytimes.com/2024/12/11/world/africa/sudan-gold-rush-heart-civil-war.html>. Also: Soliman, A., & Baldo, S. (2025). Gold and the war in Sudan. Chatham House. URL: <https://shorturl.at/cgG7e>.

Trotz des verheerenden Krieges gelangt sudanesisches Gold aus von verschiedenen Parteien kontrollierten Gebieten über verschiedene Wege nach Dubai. Obwohl die sudanesishe Regierung den Vereinigten Arabischen Emiraten vorwirft, die Rapid Support Forces zu finanzieren, zeigen offizielle Daten, dass im Jahr 2024 mehr als 96 % des sudanesischen Goldes in die VAE exportiert wurden,<sup>36</sup> während 84 % des Treibstoffs aus den VAE importiert wurden. Zahlreiche Berichte deuten zudem darauf hin, dass die Hauptfinanzierung der Rapid Support Forces über die VAE erfolgt, einschließlich Waffen und militärischer Ausrüstung aus europäischen Ländern wie Frankreich und Deutschland.<sup>37</sup> Somit weisen die Konsolidierung des regionalen Handelszentrums und dessen kontinuierliche Versorgung eindeutig auf die Nutzung von Gold zur Finanzierung des Konflikts sowie auf die Ausnutzung der Instabilität hin, um die reichen Ressourcen des Landes abzuschöpfen. Die Erfahrungen von Volkswagen sind ein Beispiel dafür, wie die VAE als zentraler Knotenpunkt in Produktionsketten genutzt wurden.

Diese Tatsachen erfordern eine sorgfältige Überwachung und Rückverfolgung von jeglichem Gold, das mit der Identitätsnummer CID002567 auf den globalen Märkten auftaucht, um das Schicksal des von den Rapid Support Forces beschlagnahmten Goldes oder jeglichen illegal beschlagnahmten Goldes genau zu verfolgen. Dies erfordert die Ausweitung von Kampagnen zur Sensibilisierung für den Namen und die internationale Identität der Raffinerie sowie die Meldung aller damit zusammenhängenden Probleme. Die Eindämmung illegaler Beschlagnahmungen ist unerlässlich, um die Finanzierung von Kriegen zu stoppen, und eine groß angelegte Nachverfolgung macht es zu einer kostspieligen Ware für jede lokale oder internationale Einrichtung.

<sup>36</sup> Central Bank of Sudan. (2025). Foreign trade statistical digest: January–December 2024. Central Bank of Sudan. <https://cbos.gov.sd>.

<sup>37</sup> Deutscher Bundestag, Beitrag der Bundesregierung zur Minderung der humanitären Krise und Umsetzung der UN-Sanktionen im Sudan, Drucksache 21/2847, 18. November 2025; Amnesty International, „Sudan: In Konflikt identifiziertes, in Frankreich hergestelltes Waffensystem – neue Untersuchung“, 14. November 2024, <https://www.amnesty.org/ar/latest/news/2024/11/sudan-french-manufactured-weapons-system-identified-in-conflict-new-investigation/>

